FONDSNAME	ANTEILSKLASSE	ISIN
Amundi Ethik Plus	A DA	DE000A2P8UA6
	A ND	DE0009792002
	H DA	DE000A2P8UC2
	R DA	DE000A2P8UB4

7.0	01.11.2026	Anpassung der Ausschlusskriterien – Änderung der „Amundi-Ausschlüsse“
6.0	01.04.2025	Anpassung der Ausschlusskriterien (inklusive Einführung der „PAB-Ausschlüsse“)
5.0	22.01.2025	Anpassung des Aufbaus der Produktoffenlegung – Voranstellen einer Zusammenfassung
4.0	02.10.2023	Erhöhung des Mindestanteils an nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung von 10% auf 51% Einführung eines zum Zwecke der Offenlegungsverordnung bestimmten Vergleichsmaßstabes
3.0	20.06.2023	Inhaltliche Ergänzung im Hinblick auf die Definition/Anwendung des Kriteriums „Good Governance“ – im Abschnitt „Anlagestrategie“ Der Abschnitt „Bestimmter Referenzwert“ wurde inhaltlich ergänzt um eine Beschreibung, woran der Fonds im Hinblick auf das als Nachhaltigkeitsindikator verwendete Amundi ESG-Rating konkret gemessen wird.
2.0		ausschließlich grafische Anpassungen
1.0	01.01.2023	Ausgangsversion

Zusammenfassung

Mit dem Amundi Ethik Plus („Fonds“) werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Dennoch verpflichtet sich der Fonds, einen Mindestanteil von 51% an nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung zu halten.

Der Fonds bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale, indem er bestrebt ist, für sein Portfolio ein ESG-Rating zu erreichen, das höher ist als das ESG-Rating des als Referenzmaßstab für die Zwecke der Offenlegungsverordnung bestimmten Vergleichsmaßstabes (60% MSCI World und 40% BLOOMBERG EURO AGGREGATE BOND). Bei der Ermittlung des ESG-Ratings des Fonds wird die ESG-Performance durch den Vergleich der durchschnittlichen Performance eines Wertpapiers mit der Branche des Wertpapieremittenten in Bezug auf jedes der drei ESG Merkmale Umwelt, Soziales und Unternehmensführung beurteilt.

Darüber hinaus berücksichtigt der Fonds für jeden Emittenten die folgenden Nachhaltigkeitsziele:

1. Ökologische Dimension: Der Fonds zielt darauf ab, die Energiewende und den ökologischen Wandel zu unterstützen, indem er in Aktien und Anleihen von Unternehmen sowie in Anleihen von Staaten und staatlichen Einrichtungen investiert, die sich zur Reduktion ihrer Emissionen und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet haben.

2. Soziale Dimension: Der Fonds zielt darauf ab, eine sozial verantwortliche Wertschöpfungskette zu unterstützen, indem er sich verpflichtet, in Aktien und Anleihen von Unternehmen zu investieren, die die Interessen der Aktionäre des Unternehmens berücksichtigen, ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Lieferanten oder Kunden an den Tag legen und ein Auswahlverfahren anwenden, das ESG-Themen berücksichtigt.

3. Dimension der Unternehmensführung: Der Fonds zielt darauf ab, eine transparente und faire Unternehmensführung zu unterstützen, indem er in Aktien und Anleihen von Unternehmen investiert, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in ihre Unternehmensstrategie und die Arbeitsweise ihrer

Führungsgremien integrieren und gleichzeitig durch die Veröffentlichung eines jährlichen Berichts über die nachhaltige Entwicklung und die ESG-Leistung sicherstellen, dass ihre Geschäftstätigkeit transparent und nachvollziehbar ist.

4. Schließlich zielt der Fonds auf der Grundlage der Global-Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen darauf ab, die Achtung der Menschenrechte zu unterstützen.

Mindestens 80% des Wertes des Fonds werden die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale in Übereinstimmung mit den verbindlichen Elementen der Anlagestrategie des Fonds erfüllen. Darüber hinaus verpflichtet sich der Fonds, einen Mindestanteil von 51% an nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung zu halten.

Alle ESG-Daten, die entweder extern oder intern verarbeitet werden, werden von der Abteilung für verantwortungsvolles Investieren, die für die Kontrolle der Qualität der Eingaben und der verarbeiteten ESG-Ergebnisse verantwortlich ist, zentralisiert. Diese Überwachung umfasst eine automatische Qualitätsprüfung sowie eine qualitative Prüfung durch ESG-Analysten, die auf ihren jeweiligen Sektor spezialisiert sind. Die ESG-Bewertungen werden monatlich in dem von Amundi entwickelten Modul Stock Rating Integrator (SRI-Modul) aktualisiert.

Die von Amundi verwendeten Nachhaltigkeitsindikatoren beruhen auf proprietären Methoden. Diese Indikatoren werden kontinuierlich in das Portfoliomanagementsystem eingespeist, damit die Portfoliomanager die Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen bewerten können.

Darüber hinaus sind diese Indikatoren in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Zuständigkeiten zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Investmentteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, die die Einhaltung der vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale laufend überwachen, aufgeteilt sind.

Das Amundi ESG-Rating, das zur Bestimmung des ESG-Scores verwendet wird, ist ein quantitativer ESG-Score, der in sieben Stufen von A (beste Note im Universum) bis G (schlechteste Note) übersetzt wird. In der Amundi ESG-Ratingskala entsprechen die Vermögensgegenstände/Wertpapiere, die auf der Amundi-eigenen Ausschlussliste stehen, einem G. Die ESG-Performance von Unternehmensemittenten wird global und auf Ebene der relevanten Kriterien durch einen Vergleich mit der durchschnittlichen Performance ihrer Branche anhand der Kombination der drei ESG-Dimensionen bewertet.
Die zur Ermittlung des Amundi ESG-Ratings angewandte Methodik basiert auf 38 Kriterien, die entweder generisch (für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Tätigkeit) oder sektorspezifisch, die je nach Sektor gewichtet und in Bezug auf ihre Auswirkungen auf den Ruf, die betriebliche Effizienz und die Regulierung eines Emittenten betrachtet werden, sind. Die ESG-Ratings von Amundi können global für die drei Dimensionen E, S und G oder individuell für jeden Umwelt- oder Sozialfaktor abgegeben werden. Die ESG-Scores von Amundi werden anhand des ESG-Analyserahmens und der Scoring-Methodik von Amundi erstellt. Für die ESG-Bewertungen beziehen wir Daten aus den folgenden Quellen: Moody, ISS-Oekom, MSCI und Sustainalytics.
Die Einschränkungen unserer Methodik sind konstruktionsbedingt mit der Verwendung von ESG-Daten verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Unternehmensangaben, auf denen ESG-Daten beruhen, verbessern. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern. Jeden Monat werden die ESG-Scores nach der quantitativen Methodik von Amundi neu errechnet. Das Ergebnis dieser Berechnung wird dann von den ESG-Analysten überprüft, die eine qualitative „Stichprobenkontrolle“ des Sektors auf der Grundlage verschiedener Prüfungen durchführen.

Amundi engagiert sich in Unternehmen, in die investiert wird oder werden könnte, auf der Ebene der Emittenten, unabhängig von der Art der gehaltenen Beteiligungen (Aktien und Anleihen).

Kein nachhaltiges Investitionsziel
Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Unabhängig davon verpflichtet sich der Fonds, einen Mindestanteil von 51% an nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung zu halten.

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Investitionen keines der mit ihnen verfolgten Umwelt- oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigen („Do not significantly harm" = „DNSH"), setzt Amundi zwei Filter ein:
Der erste DNSH-Filter stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten negativen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288, sofern robuste Daten verfügbar sind (z.B. die THG-Emissionsintensität von Unternehmen, in die investiert wird), und zwar durch eine Kombination von Indikatoren (z.B. die Kohlenstoffintensität) und spezifischen Schwellenwerten oder Regeln (z.B. dass die Kohlenstoffintensität des Unternehmens, in das investiert wird, nicht zum letzten Dezil des Sektors gehört).
Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wichtigste nachteilige Auswirkungen („Principal Adverse Impacts" = „PAI") im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil der Grundsätze für nachhaltiges Investieren von Amundi. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben beschriebenen Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Ausschlüsse für kontroverse Waffen, Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact, Kohle und Tabak.

Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsindikatoren der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen („PAI"), die vom ersten Filter abgedeckt werden, hat Amundi einen zweiten Filter definiert, der die oben genannten obligatorischen PAI-Indikatoren nicht berücksichtigt, um zu überprüfen, ob das Unternehmen aus ökologischer oder sozialer Sicht im Vergleich zu anderen Unternehmen seines Sektors insgesamt nicht schlecht abschneidet, was einem Umwelt- oder Sozial-Score von E oder besser entspricht.

Die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen wurden berücksichtigt, wie oben im ersten Filter für nicht erhebliche Beeinträchtigungen („DNSH") beschrieben: Der erste DNSH-Filter stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288, wenn durch die Kombination der folgenden Indikatoren und spezifischer Schwellenwerte oder Regeln zuverlässige Daten verfügbar sind:

- sie eine CO_2 Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen innerhalb ihres Sektors nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität), und
- die Diversität des Verwaltungsrats im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil gehört, und
- keine Kontroversen in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte haben und
- keine Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung haben.

Nachhaltige Investitionen orientieren sich an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind in unsere ESG-Bewertungsmethodik integriert. Unser firmeneigenes ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand der verfügbaren Daten unserer Datenanbieter. Das Modell verfügt beispielsweise über ein spezielles Kriterium mit der Bezeichnung „Community Involvement & Human Rights", das auf alle Sektoren angewendet wird, zusätzlich zu anderen menschenrechtsbezogenen Kriterien wie sozial verantwortliche Lieferketten, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen. Darüber hinaus führen wir mindestens vierteljährlich ein Kontroversen-Monitoring durch, das Unternehmen einschließt, bei denen Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurden. Wenn Kontroversen auftauchen, bewerten Analysten die Situation, geben der Kontroverse eine Bewertung (unter Verwendung unserer eigenen Bewertungsmethode) und bestimmen die beste Vorgehensweise. Die Bewertungen der Kontroversen werden vierteljährlich aktualisiert, um den Trend und die Abhilfemaßnahmen zu verfolgen.

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts
Der Fonds bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale, indem er bestrebt ist, für sein Portfolio ein ESG-Rating zu erreichen, das höher ist als das ESG-Rating des als Referenzmaßstab für die Zwecke der

Offenlegungsverordnung bestimmten Vergleichsmaßstab (60% MSCI World und 40% BLOOMBERG EURO AGGREGATE BOND).

Bei der Ermittlung des ESG-Ratings des Fonds wird die ESG-Performance durch den Vergleich der durchschnittlichen Performance eines Wertpapiers mit der Branche des Wertpapieremittenten in Bezug auf jedes der drei ESG Merkmale Umwelt, Soziales und Unternehmensführung beurteilt.

Darüber hinaus berücksichtigt der Fonds für jeden Emittenten die folgenden Nachhaltigkeitsziele:

1. Ökologische Dimension: Der Fonds zielt darauf ab, die Energiewende und den ökologischen Wandel zu unterstützen, indem er in Aktien und Anleihen von Unternehmen sowie in Anleihen von Staaten und staatlichen Einrichtungen investiert, die sich zur Reduktion ihrer Emissionen und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet haben.

2. Soziale Dimension: Der Fonds zielt darauf ab, eine sozial verantwortliche Wertschöpfungskette zu unterstützen, indem er sich verpflichtet, in Aktien und Anleihen von Unternehmen zu investieren, die die Interessen der Aktionäre des Unternehmens berücksichtigen, ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Lieferanten oder Kunden an den Tag legen und ein Aus-wahlverfahren anwenden, das ESG-Themen berücksichtigt.

3. Dimension der Unternehmensführung: Der Fonds zielt darauf ab, eine transparente und faire Unternehmensführung zu unterstützen, indem er in Aktien und Anleihen von Unternehmen investiert, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in ihre Unternehmensstrategie und die Arbeitsweise ihrer Führungsgremien integrieren und gleichzeitig durch die Veröffentlichung eines jährlichen Berichts über die nachhaltige Entwicklung und die ESG-Leistung sicherstellen, dass ihre Geschäftstätigkeit transparent und nachvollziehbar ist.

4. Schließlich zielt der Fonds auf der Grundlage der Global-Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen darauf ab, die Achtung der Menschenrechte zu unterstützen.

Anlagestrategie
Ziel des Fondsmanagements ist es, mit einer wachstumsorientierten Anlagepolitik einen langfristigen Kapitalzuwachs bei angemessener Risikostreuung zu erzielen.

Um das Ziel zu erreichen, werden mindestens 51% und maximal 70% Aktien erworben. Daneben können verzinsliche Wertpapiere mit Investment-Grade-Rating (AAA bis BBB-) erworben werden, wobei Anlagen sowohl in Unternehmens-als auch Staatsanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten getätigt werden.

Der Fonds wird unter Berücksichtigung von ethisch-nachhaltigen Kriterien verwaltet. Unternehmen, Staaten und internationale Institutionen (Emittenten) gelten als ethisch-nachhaltig, wenn sie soziale, menschliche und ökologische Verantwortung übernehmen.
Die Bewertung von Emittenten als ethisch-nachhaltig erfolgt nach Umweltkriterien (= Environmental), sozialgesellschaftlichen Gesichtspunkten (= Social) und der Art der Unternehmensführung (= Governance). Hierfür wird eine eigene ESG-Scoring-Methodik herangezogen. Handelt es sich bei den Emittenten um Unternehmen, erfolgt die Bewertung anhand von allgemeinen sowie branchenspezifischen Kriterien im Hinblick auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (zusammen: ESG-Bereiche), um auf Branchenebene die besten Praktiken von den schlechtesten Praktiken zu unterscheiden. Handelt es sich bei den Emittenten um Staaten, erfolgt die Bewertung anhand von in unterschiedliche Kategorien eingeteilten Kriterien, wobei jede Kategorie einem der drei ESG-Bereiche zugeordnet ist.
Abhängig von der Art der Emittenten kommen unterschiedliche Kriterien für die ESG-Bereiche zum Tragen; für den Bereich Umwelt beispielsweise die Kriterien Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Naturkapital, für den Bereich Soziales z.B. Humankapital, Arbeitsbedingungen und Achtung von Menschen-/Bürgerrechten sowie für den Bereich Unternehmensführung beispielsweise steuerliche Praktiken, interne Kontrolle und Achtung von Aktionärsrechten. Das Bewertungsverfahren mündet in einer Gesamtbewertung, dem ESG-Rating.
Das ESG-Rating ist ein gewichteter Durchschnitt der Punktzahlen für die ESG-Bereiche, und reicht von A bis G, wobei A die höchste und G die niedrigste Bewertung darstellt. Als ethisch-nachhaltig werden Emittenten mit

einem ESG-Rating von A bis D- definiert. Der Fonds investiert fortlaufend mindestens 80% eines Wertes in Vermögensgegenstände, deren Emittenten als ethisch-nachhaltig anzusehen sind.

Der Fonds kann Derivategeschäfte zur Absicherung, zu spekulativen Zwecken und zur effizienten Portfoliosteuerung einsetzen.

Daneben kann der Fonds gemäß den „Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen" anlegen.

Zudem unterliegt der Fonds der Ausschlusspolitik von Amundi, welche die folgenden Ausschlüsse beinhaltet („Amundi-Ausschlüsse"):

- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung von Antipersonenminen und Streubomben, die nach den Verträgen von Ottawa und Oslo verboten sind, beteiligt sind bzw. Dienstleistungen im Zusammenhang mit Antipersonenminen oder Streubomben bereitstellen;
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung chemischer oder biologischer Waffen beteiligt sind;
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung von Waffen gemäß Protokoll I (über nicht entdeckbare Splitter) und/oder gemäß Protokoll IV (über blind machende Laserwaffen) des Übereinkommens der Vereinten Nationen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, vom 10. Oktober 1980 (= „UN-Waffenübereinkommen von 1980") beteiligt sind,
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung von Ausrüstung/Gütern, die keinen anderen praktischen Verwendungszweck als die Vollstreckung der Todesstrafe, Folter oder andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung haben, wie in der Verordnung (EU) 2019/125 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union definiert, beteiligt sind,
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf oder der Lagerung von Waffen mit abgereichertem Uran beteiligt sind,
- Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne überzeugende Korrekturmaßnahmen zu ergreifen,
- Bergbau-, Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, die ein genehmigtes und in der Bauphase befindliches Kraftwerkskohleprojekt entwickeln,
- Unternehmen, die mehr als 20% ihres Umsatzes aus der Förderung von Kraftwerkskohle erzielen,
- Unternehmen mit einer jährlichen Förderung von 70 Megatonnen oder mehr an Kraftwerkskohle ohne die Absicht, diese zu reduzieren,
- Unternehmen, die mehr als 50% ihres Umsatzes aus dem Abbau und der Verstromung von Kraftwerkskohle erzielen,
- Unternehmen, die zwischen 20% und 50% ihres Umsatzes aus der Verstromung und dem Abbau von Kraftwerkskohle erzielen, wenn sie einen schlechten Übergangspfad haben,
- Unternehmen, deren Tätigkeit zu mehr als 30% der Umsätze aus der Exploration und Produktion von unkonventionellem Öl und Gas besteht, darunter Ölsand, Ölschiefer (kerogenreiche Lagerstätten), Schiefergas, Schieferöl, Kohleflözgas und Kohleflözmethan,
- Unternehmen, deren betriebliche Kohlenstoffintensität (eine Due-Diligence-Prüfung wird jährlich durchgeführt) zum Anwendungsdatum nicht mit dem globalen durchschnittlichen Reduktionsverlauf des NZE (= Net Zero Emissions)-Szenarios der IEA (= Internationale Energieagentur) von 50% bis 2030 übereinstimmt (basierend auf einer linearen durchschnittlichen Reduktion),
- Unternehmen, die komplette Tabakerzeugnisse herstellen (Schwellenwert für die Anwendung: Umsatz über 5%), einschließlich Zigarettenhersteller,
- Emittenten, die an der Herstellung, dem Verkauf und der Lagerung von Atom-/Kernwaffen von Staaten, die nicht Vertragspartei des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (= „Atomwaffensperrvertrag") sind, sowie von Staaten, die den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen unterzeichnet haben, aber nicht Mitglied der NATO sind, beteiligt sind,
- Länder, die auf der Sanktionsliste der Europäischen Union (EU) stehen und deren Sanktionen aus dem Einfrieren von Vermögenswerten und einem Sanktionsindex der höchsten Stufe (unter Berücksichtigung

der Sanktionen der USA und der EU) bestehen – nach formeller Überprüfung und Validierung durch das Amundi ESG-Ratingkomitee.

Unabhängig davon dürfen Vermögensgegenstände von Emittenten, die gemäß Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a bis g der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 in der jeweils geltenden Fassung ausgeschlossen sind, für den Fonds nicht erworben werden (sogenannte „PAB-Ausschlüsse“).

Zur Bewertung der Good-Governance-Praktiken der Unternehmen, in die wir investieren, stützen wir uns auf die ESG-Bewertungsmethodik von Amundi. Das ESG-Scoring von Amundi basiert auf einem proprietären ESG-Analyserahmen, der 38 allgemeine und sektorspezifische Kriterien, einschließlich Governance-Kriterien, berücksichtigt. In der Dimension Governance bewerten wir die Fähigkeit eines Emittenten, einen wirksamen Corporate-Governance-Rahmen zu gewährleisten, der die Erreichung seiner langfristigen Ziele garantiert (z.B. die Gewährleistung des langfristigen Werts des Emittenten). Die berücksichtigten Governance-Unterkriterien sind: Vorstandsstruktur, Prüfung und Kontrolle, Vergütung, Aktionärsrechte, Ethik, Steuerpraktiken und ESG-Strategie. Die Amundi ESG-Ratingskala umfasst sieben Stufen, die von A bis G reichen, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt. Unternehmen mit G-Rating sind von unserem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Jeder Unternehmenstitel (Aktien, Anleihen, Single-Name-Derivate, ESG-Aktien- und Renten-ETFs), der in den Anlageportfolios enthalten ist, wurde anhand der Prinzipien des UN Global Compact (UN GC) im Hinblick auf die gute Unternehmensführung des jeweiligen Emittenten bewertet. Die Bewertung wird fortlaufend durchgeführt. Das ESG-Rating-Komitee von Amundi überprüft monatlich die Listen, in denen diejenigen Unternehmen aufgeführt sind, die gegen den UN GC verstoßen. Werden einschlägige Verstöße festgestellt, erfolgt eine Herabstufung des ESG-Ratings für den betroffenen Emittenten auf G. Der Verkauf von Unternehmenstitel von Emittenten, die auf G herabgestuft wurden, erfolgt standardmäßig innerhalb von 90 Tagen nach der Herabstufung. Die Amundi Stewardship Policy (Engagement und Stimmrechtsausübung) in Bezug auf die Unternehmensführung ergänzt diesen Ansatz.

Aufteilung der Investitionen
Mindestens 80% des Wertes des Fonds werden die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale in Übereinstimmung mit den verbindlichen Elementen der Anlagestrategie des Fonds erfüllen. Darüber hinaus verpflichtet sich der Fonds, einen Mindestanteil von 51% an nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung zu halten.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale
Alle ESG-Daten, die entweder extern oder intern verarbeitet werden, werden von der Abteilung für verantwortungsbewusste Investitionen, die für die Kontrolle der Qualität der Eingaben und der verarbeiteten ESG-Ergebnisse verantwortlich ist, zentralisiert. Diese Überwachung umfasst eine automatische Qualitätsprüfung sowie eine qualitative Prüfung durch ESG-Analysten, die auf ihren Sektor spezialisiert sind. Die ESG-Bewertungen werden monatlich in dem von Amundi entwickelten Modul Stock Rating Integrator (SRI) aktualisiert.
Die von Amundi verwendeten Nachhaltigkeitsindikatoren beruhen auf proprietären Methoden. Diese Indikatoren werden kontinuierlich in das Portfoliomanagementsystem eingespeist, damit die Portfoliomanager die Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen bewerten können.
Darüber hinaus sind diese Indikatoren in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Zuständigkeiten zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Investmentteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, die die Einhaltung der vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale laufend überwachen, aufgeteilt sind.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale
Das Amundi ESG-Rating, das zur Bestimmung des ESG-Scores verwendet wird, ist ein quantitativer ESG-Score, der in sieben Stufen von A (beste Note im Universum) bis G (schlechteste Note) übersetzt wird. In der Amundi ESG-Ratingskala entsprechen die Vermögensgegenstände/Wertpapiere, die auf der Amundi-eigenen Ausschlussliste stehen, einem G. Die ESG-Performance von Unternehmensemittenten wird global und auf Ebene

der relevanten Kriterien durch einen Vergleich mit der durchschnittlichen Performance ihrer Branche anhand der Kombination der drei ESG-Dimensionen bewertet.

Umweltdimension: Hier wird untersucht, inwieweit die Emittenten in der Lage sind, ihre direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt zu kontrollieren, indem sie ihren Energieverbrauch einschränken, ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, die Ausbeutung von Ressourcen bekämpfen und die biologische Vielfalt schützen.
Soziale Dimension: Hier wird gemessen, wie ein Emittent im Rahmen zweier unterschiedlicher Konzepte operiert; der Strategie des Emittenten zur Entwicklung seines Humankapitals und der Achtung der Menschenrechte im Allgemeinen;
Governance-Dimension: Hier wird die Fähigkeit des Emittenten bewertet, die Grundlage für einen wirksamen Corporate Governance-Rahmen zu schaffen und langfristig Werte zu erwirtschaften.

Die zur Ermittlung des Amundi ESG-Ratings angewandte Methodik basiert auf 38 Kriterien, die entweder generisch (für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Tätigkeit) oder sektorspezifisch, die je nach Sektor gewichtet und in Bezug auf ihre Auswirkungen auf den Ruf, die betriebliche Effizienz und die Regulierung eines Emittenten betrachtet werden, sind. Die ESG-Ratings von Amundi können global für die drei Dimensionen E, S und G oder individuell für jeden Umwelt- oder Sozialfaktor.

Datenquellen und -verarbeitung
Die ESG-Scores von Amundi werden anhand des ESG-Analyserahmens und der Scoring-Methodik von Amundi erstellt. Für die ESG-Bewertungen beziehen wir Daten aus den folgenden Quellen: Moody, ISS-Oekom, MSCI und Sustainalytics.

Die Datenqualitätskontrollen externer Datenanbieter werden vom Referat Global Data Management verwaltet. Die Kontrollen werden auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette durchgeführt, von Kontrollen vor der Integration über Kontrollen nach der Integration bis hin zu Kontrollen nach der Berechnung, wie z.B. Kontrollen der eigenen Scores.

Externe Daten werden vom Global Data Management Team gesammelt und kontrolliert und in das SRI-Modul eingefügt. Das SRI-Modul ist ein proprietäres Tool, das die Sammlung, Qualitätsprüfung und Verarbeitung von ESG-Daten von externen Datenanbietern sicherstellt. Es berechnet auch die ESG-Ratings von Emittenten nach der Amundi-eigenen Methodik. Insbesondere die ESG-Ratings werden im SRI-Modul den Portfoliomanagern, dem Risiko- und Berichtswesen sowie den ESG-Teams auf transparente und benutzerfreundliche Weise angezeigt (ESG-Rating des Emittenten zusammen mit den Kriterien und der Gewichtung jedes Kriteriums).

Bei ESG-Ratings werden die Werte in jeder Phase des Berechnungsprozesses normalisiert und in so bezeichnete Z-Werte umgewandelt (Differenz zwischen dem Wert des Unternehmens und dem Durchschnittswert des Sektors als Anzahl der Standardabweichungen). Somit wird jeder Emittent mit einer Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum gestaffelt ist, was eine Unterscheidung zwischen besten und schlechtesten Praktiken auf Sektorebene ermöglicht (Best-in-Class-Ansatz). Am Ende des Prozesses erhält jeder Emittent einen ESG-Score (ungefähr zwischen -3 und +3) und das Äquivalent auf einer Buchstabenskala von A bis G, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt.
Die Daten werden dann über das Frontofficesystem an die Portfoliomanager weitergeleitet und vom Risikoteam überwacht.

ESG-Bewertungen verwenden Daten, die von externen Datenanbietern, internen ESG-Bewertungen/Untersuchungen von Amundi oder von einer regulierten dritten Partei stammen, die für die Bereitstellung professioneller ESG-Ergebnisse und -Bewertungen anerkannt ist. Ohne verpflichtende ESG-Berichterstattung auf Unternehmensebene sind Schätzungen ein wesentlicher Bestandteil der Methodik der Datenanbieter.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten
Die Einschränkungen unserer Methodik sind konstruktionsbedingt mit der Verwendung von ESG-Daten verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann;

auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Unternehmensangaben, auf denen ESG-Daten beruhen, verbessern.

Wir sind uns dieser Einschränkungen unserer Methodik bewusst, die wir jedoch durch eine Kombination von verschiedenen Ansätzen abmildern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Scores durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer starken Governance.

Sorgfaltspflicht
Jeden Monat werden die ESG-Scores nach der quantitativen Methodik von Amundi neu berechnet. Das Ergebnis dieser Berechnung wird dann von den ESG-Analysten überprüft, die eine qualitative „Stichprobenkontrolle" des Sektors auf der Grundlage verschiedener Prüfungen durchführen, zu denen u. a. folgende gehören können: die wichtigsten signifikanten Schwankungen des ESG-Scores, die Liste der neuen Namen mit einem schlechten Score, die wichtigsten Abweichungen des Scores zwischen zwei Anbietern. Nach dieser Überprüfung kann der Analyst die berechnete Punktzahl überschreiben bzw. sich darüber hinwegsetzen, was von der Geschäftsleitung validiert und durch eine Notiz in der Amundi-Datenbank iPortal dokumentiert wird. Dies kann auch durch das ESG-Rating-Komitee validiert werden.
Die Fachabteilung Investments ist für die Festlegung des Investitionsprozesses für die jeweiligen Finanzprodukte, einschließlich der Gestaltung des geeigneten Risikorahmens in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Risk Management, verantwortlich. In diesem Zusammenhang verfügt Amundi über ein Verfahren zur Verwaltung der Anlagebedingungen/-richtlinien sowie ein Verfahren zur Handhabung von Verstößen, das für alle Tätigkeiten gilt. Beide Verfahren bekräftigen die strikte Einhaltung von gesetzlichen/aufsichtsrechtlichen Vorschriften und vertraglichen Bestimmungen. Die Risikomanager sind dafür zuständig, Verstöße tagtäglich zu überwachen, die Fondsmanager zu alarmieren und dafür zu sorgen, dass die Portfolios so schnell wie möglich und im besten Interesse der Anleger wieder in Einklang mit den bestehenden Vorgaben gebracht werden.

Mitwirkungspolitik
Amundi engagiert sich in Unternehmen, in die investiert wird oder werden könnte, auf der Ebene der Emittenten, unabhängig von der Art der gehaltenen Beteiligungen (Aktien und Anleihen). Die Auswahl der Emittenten richtet sich in erster Linie nach dem Grad ihres Engagements, da die Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind, große Auswirkungen auf die Gesellschaft, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen, haben.

Bestimmter Referenzwert
Dieser Fonds verfügt nicht über einen spezifischen Index, der als Referenzmaßstab dienen würde, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt mit den von ihm geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen in Einklang steht.

Im Hinblick auf das als Nachhaltigkeitsindikator verwendete Amundi ESG-Rating wird das ESG-Rating des Fonds jedoch dem ESG-Rating des als Referenz-maßstab für die Zwecke der Offenlegungsverordnung bestimmten Vergleichsmaßstabs (60% MSCI World und 40% BLOOMBERG EURO AGGREGATE BOND) gegenübergestellt.